



## Selbsttests gehören in den Restmüll

Die derzeit zur Verfügung stehenden Corona-Selbsttests werden auch von den Lautrer Bürgerinnen und Bürgern zunehmend genutzt. Die Stadtteilpflege Kaiserslautern (SK) möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass gemäß Umweltbundesamt die gebrauchten Selbsttests in einem reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen und dichten Behälter zu entsorgen sind. Die Restabfälle der Stadt Kaiserslautern werden in der Müllverbrennungsanlage thermisch verwertet.

Diese Regelung gilt auch für alle Abfälle von Personen, die sich in häuslicher Quarantäne befinden, unter anderem auch deren Schutzmasken und Taschentücher. Die Schutzmasken nicht infizierter Menschen gehören ebenfalls zum Restabfall.

„Diese Vorgehensweise dient der Risikominimierung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, aber auch dem Schutz unserer Beschäftigten, die die Abfallbehälter leeren“, so die stellvertretende Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler. |ps

## Moderne Ampelanlage in der Pirmasenser Straße

Die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Pirmasenser Straße/Richard-Wagner-Straße wird aktuell modernisiert und erhält neben einem neuen Steuergerät auch stromsparende LED-Beleuchtung. Eine neu programmierte Standphase lässt die Fußgängersignale künftig länger grün, solange kein ankommender Verkehr eine Umschaltung erfordert. „Damit wird das Queren der Straße für Fußgänger wesentlich komfortabler und sicherer“, sagt Umweldezernent Peter Kiefer. Diese Änderung sei seinen Worten zufolge ein weiterer Baustein zur Stärkung der Belange der Fußgänger im Straßenverkehr. |ps

## Roswitha Krapf in den Ruhestand verabschiedet



Peter Krietemeyer bedankte sich bei Roswitha Krapf für ihren Einsatz

FOTO: PS

Nach 20 Jahren Tätigkeit bei der Stadt Kaiserslautern wurde Roswitha Krapf in den Ruhestand verabschiedet. Peter Krietemeyer, Referatsleiter Schulen, überreichte ihr die Verabschiedungskarte im Namen des Oberbürgermeisters in kleinsten Runden.

Krietemeyer bedankte sich bei der angehenden Ruheständlerin für das jahrelange Engagement und die treuen Dienste für die Stadt Kaiserslautern. „Zunächst als Reinigungskraft in verschiedenen Schulen und Dienstgebäuden tätig, dann kurzzeitig als

Aufgrund von Kanalbauarbeiten der Stadtentwässerung im Grünen Winkel ist der Radweg dort in der Zeit von Anfang April bis Ende November 2021 gesperrt. Der Radverkehr wird aus Gründen der Verkehrssicherheit während der Baumaßnahmen durch die Bahnunterführung am Lothringer Dell umgeleitet, die in dieser Zeit für den motorisierten Verkehr gesperrt werden muss. „Wir haben uns die Entscheidung der Sperrung für den motorisierten Verkehr nicht leicht gemacht, aber aus Gründen der Verkehrssicherheit für die Radfahrer ist sie unumgänglich“, erklärt Projektleiterin Anne Theobald von der Stadtentwässerung Kaiserslautern. Man wolle hier bewusst die schwächeren Verkehrsteilnehmern schützen und vor möglichen Unfällen in der schlecht einsehbaren aber von Radfahrern häufig genutzten Bahnunterführung bewahren.

Dass dies notwendig ist, belegt Julia Bingeser, die Radfahrbeauftragte der Stadt Kaiserslautern anhand von aktuellen Zählungen des Radverkehrs im Bereich Lothringer Dell. „Wir haben im Dezember rund 410 Radfahrer am Tag gezählt, die den Lautertal-Radweg nutzen, 160 davon fahren durch die Bahnunterführung“, berichtet Bingeser. Man müsse davon ausgehen, dass sich die Anzahl der Radfahrer im Sperrungszeitraum von April bis November mindestens verdoppelt, da zum einen in der warmen Jahreszeit viel mehr Personen das Rad als tägliches Fortbewegungsmittel nutzen, zum anderen die Bahnunterführung durch die geänderte Verkehrsführung stärker frequentiert wird. „Wir wollen hier Unfälle vorsorglich verhindern“, so Bingeser. „Uns ist bewusst, dass dies für die Autofahrer der umliegenden Wohngebiete mit Beeinträchtigungen und Umwegen verbunden ist“, ergänzt Theobald, man sei aber bestrebt, die Baustelle zügig fertig zu



FOTO: PS

stellen und hoffe auf Verständnis durch die Anwohner. Die erforderlichen Umleitungen sind vor Ort ausgeschildert.

Schwierig sei, dass auf den ersten Blick der Grund für die Sperrung nicht ersichtlich ist und sicherlich Fragen aufwerfen wird. „Als wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz realisiert die Stadtentwässerung mit großem technischem und finanziellem Aufwand seit 2008 ein neues Entwässerungskonzept (Generalentwässerungsplanung) für den Kernbereich der Stadt Kaiserslautern“, informiert Theobald.

Ein weiterer Baustein dabei ist ein

Regenüberlaufbecken mit Pumpstation in der Parkanlage „Im Grünen Winkel“. Dieses neue Becken ersetzt den nicht mehr den Regeln der Technik entsprechenden Regenüberlauf in der Straße „Am Eselsbach“ und die alte Pumpstation auf der gegenüberliegenden Seite der Lauter.

Im Gegensatz zu dem bisherigen Regenüberlauf wird bei Niederschlag in dem Regenüberlaufbecken das zufließende Abwasser vor der Weiterleitung zur Kläranlage zwischengespeichert. Somit leistet das neue Regenüberlaufbecken einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz der Lauter vor einem übermäßigen Eintrag von

Schmutzstoffen.

Die Planung des Beckens in der Parkanlage „Im Grünen Winkel“ erfolgte in enger Abstimmung mit den Referaten Umweltschutz, Stadtentwicklung, Grünflächen und der Stadtteilpflege. |ps

### Weitere Informationen:

Die notwendige Sperrung aufgrund der Baumaßnahme wird den Anwohnern über eine Info-Karte direkt mitgeteilt. Wer weitere Fragen an die Baumaßnahme hat, kann sich auch direkt an die Stadtentwässerung Kaiserslautern wenden: a.theobald@ste-kl.de.

## STE beginnt mit Kanalsanierung auf dem Kotten

In dieser Woche begann die Stadtentwässerung Kaiserslautern (STE-KL) mit der Kanalsanierung auf dem Kotten. Saniert werden die Kanäle unter der Pariser Straße sowie rechts und links davon zwischen Kammgarnstraße und Kottenschranze. Die Arbeiten erfolgen abschnittsweise und werden komplett unterirdisch ausgeführt. Insgesamt wird die Sanierung etwa ein Jahr in Anspruch nehmen.

Ein Großteil der Kanäle auf dem Kotten ist über 100 Jahre alt. Um deren Funktionstüchtigkeit auch für die nächsten Jahrzehnte zu erhalten, ist die umfassende Sanierung jetzt erforderlich. Zum Einsatz kommen dabei unterschiedliche Verfahren. Je nach Zustand der einzelnen Kanäle werden Schlauchliner eingezogen, bei punktuellen Schäden sind Reparaturarbeiten ausreichend. Da es sich dabei ausschließlich um unterirdische Innensanierungen handelt, können diese Arbeiten überwiegend ohne Bauarbeiten in der Straße ausgeführt werden. Die Arbeiten sind für die Anwohner daher nicht immer sichtbar.

Im Zuge der Sanierung kann es zu Beeinträchtigungen kommen, etwa in Form von Straßenperrungen. In Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde wird dafür eine entsprechende Verkehrssicherung aufgebaut. Die Anwohner werden darüber im Vorfeld per Wurfzettel in die Briefkästen der betroffenen Haushalte informiert. Darüber hinaus informiert die STE-KL auf ihrer Homepage über die Sanierung. Die STE KL inspiriert in einem Turnus von zehn Jahren alle Kanäle der Stadt mit Kanalinspektionsfahrzeugen, im Bereich von ausgewiesenen Wasserschutzgebieten alle fünf Jahre. |ps

## Sammlungsverbot: ADD bittet um Mitteilung

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) - landesweite Spendenaufsicht in Rheinland-Pfalz - hatte im Jahr 2017 dem Verein Hilfe für krebskranke Kinder e.V. mit Sitz in Bielefeld/NRW sofort vollziehbar untersagt, Spendensammlungen sowie öffentliche Spendenaufrufe in Rheinland-Pfalz durchzuführen. Das bestandskräftige Sammlungsverbot beinhaltet auch den Stopp von Förderbeiträgen, welche wiederkehrend von den Konten der Spender abgebucht wurden. Zudem sind Spendenaufrufe durch Werbetelefone untersagt.

Aufgrund einer aktuellen Mitteilung aus dem Landkreis Bernkastel-Wittlich bittet die ADD um sofortige Mitteilung, wenn weiterhin Spendenaufrufe oder Beitragseinzüge in Rheinland-Pfalz im Namen des Vereins Hilfe für krebskranke Kinder e.V. mit Sitz in Bielefeld/NRW erfolgen.

Der Verein teilte auf Anfrage mit, keine Telefonakquise und Spendeneinzüge in Rheinland-Pfalz zu tätigen. |ps

## Wasser auf Friedhöfen wieder eingeschaltet



FOTO: PS

Anfang November wurden im sogenannten „Teillockdown“ erneut alle Kultureinrichtungen geschlossen. Im Dezember nahm das Referat Kultur daher das bereits im Frühjahr in Kooperation mit der städtischen Gesellschaft KL.digital erfolgreich durchgeführte Projekt der „Kulturlivestreams“ aus der Fruchthalle wieder auf. Bis zum 19. März, fast genau ein Jahr nach Beginn des ersten Lockdowns, wurden in der zweiten Serie erneut 32 einstündige Programme live auf Facebook, YouTube sowie einigen Offenen TV-Kanälen übertragen. „Unsere Ziele blieben, für die Sichtbarkeit von Kultur zu sorgen, weiterhin kulturelle Angebote ans Publikum zu machen und auch für Auftritte und Einkommensmöglichkeiten für Künstlerinnen und Künstler zu sorgen“, berichtet Christoph Dammann, Leiter des Kulturreferates und Planer des Projektes. Auch wenn dies kein Ersatz für ein Hilfsprogramm sein könnte, habe man auch zusätzlich wieder zu Spenden aufgerufen. Nachdem so im ersten Lockdown über 26.000 Euro an die frei schaffenden Beteiligten weitergegeben werden konnten, seien diesmal sogar über 30.000 Euro zusammengekommen, unter anderem durch eine Einzelspende der Firma teckpro in Höhe von 10.000 Euro. Für diese großzügige Unterstützung von vielen Seiten seien alle Beteiligten sehr dankbar.

Beste Grüße für den Ruhestand und ein herzliches Dankeschön für den jahrelangen Einsatz übermittelte Krietemeyer auch von Bürgermeisterin Beate Kimmel und Kollegen des Referats Schulen. |ps

breite abgedeckt werden, von Rock über Jazz, Klassik, Pop, Weltmusik, Chanson, Musical, Sinfonik, Kabarett, Literatur, volkstümlicher Blasmusik bis hin zur mehrfachen Einbindung von bildender Kunst wie Gemälden und Fotografien. Es seien über 65 Einzelkünstlerinnen und Einzelkünstler beteiligt gewesen, hinzu kämen noch zwei sinfonische Konzerte der Deutschen Staatsphilharmonie sowie sieben Programme mit Festangestellten des Pfalztheaters, die sich in Kurzarbeit befanden und zugunsten der Freischaffenden ohne Honorar mitgewirkt hätten. „Es hat sich klar gezeigt, dass der digitale Umweg kein echter Ersatz für Konzerte und Kulturregionen mit Publikum vor Ort sein kann. Alle Beteiligten und das Publikum waren dankbar für diese Möglichkeit, die sicher auch in Zukunft als begleitende Maßnahme eine Rolle spielen kann. Aber es waren jetzt auch Ermüdungserscheinungen spürbar, ohne die direkte Interaktion mit Zuhörern und Zuschauenden fehlt etwas Entschei-

dendes, um ein künstlerisches Erlebnis zu schaffen“, so Dammann weiter.

Jetzt werde man sich auf eine Wiederöffnung zum geeigneten Zeitpunkt vorbereiten und hoffe auf die Landesgenehmigung, nach Ostern ausgewählte Konzerte mit Hygienekonzept und auch getestetem Publikum als Pilotprojekte durchführen zu können, um auch notwendige organisatorische und logistische Erfahrungen zu sammeln. Dammann sei dankbar für die Unterstützung durch Bürgermeisterin Beate Kimmel für seinen diesbezüglichen Vorschlag, den er am vergangenen Dienstag dem Krisenstab vorgestellt habe. „Wir sehen die Notwendigkeit, den vorrangigen Pandemie-Schutz mit einer vorsichtigen Differenzierung zu verbinden, die perspektivisch Öffnungsschritte ohne signifikantes Infektionsrisiko ermöglicht. Daher unterstützen wir das Anliegen, in Kaiserslautern Pilotprojekte nach den Beispielen in Berlin und Tübingen durchzuführen“, erläutert Bürgermeisterin Beate Kimmel. |ps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern  
Redaktion: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigenen Verantwortung.  
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de  
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen (Pfalz)  
Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zustellernklausuren@swg-e.de oder Tel. 0631 373-260, Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN erreicht wöchentlich mittwochs/donnerstag außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN wird kostengünstig an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgeramt abgeholten werden.

## AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Bekanntmachung

Am Dienstag, 30.03.2021, 16:00 Uhr findet in der Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

## Tagesordnung:

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Sachstandsberichte aus den Abteilungen Stadtbibliothek, Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie, Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof), Stadtarchiv, Fruchthalle
- Mitteilungen
- Anfragen

In Vertretung  
gez. Beate Kimmel  
Bürgermeisterin

**Hinweis:**  
Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Werden Sie Teil unseres Teams am Blechhammerweg in Kaiserslautern

Die Stadtentwässerung Kaiserslautern steht für praktizierten Umweltschutz. Mit unserer Zentralkläranlage reinigen und entsorgen wir das Abwasser von ca. 140.000 Menschen in der Region sowie von zahlreichen Gewerbe- und Industriebetrieben. Hohe Umweltstandards und energetische Effizienz bei niedrigen Gebührensätzen können wir unseren Bürger:innen nur mit hervorragenden und engagierten Mitarbeitenden bieten.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt möchten wir die Stelle eines  
Bereichsleiters (m/w/d) besetzen.

Sie sind Bauingenieur:in mit Schwerpunkt Siedlungsentwässerung, ihr Interesse liegt im Lösen zukunftsorientierter Aufgabenstellungen unter Nutzung neuester Technologien.

Wenn Sie über mehrjährige Berufserfahrung als Führungskraft im Bereich der kommunalen Infrastruktur verfügen und eine neue Herausforderung mit langfristiger Perspektive in einem systemrelevanten Unternehmen suchen, bewerben Sie sich bis 07.04.2021 bei uns.

Unsere ausführliche Stellenanzeige finden Sie unter [www.ste-kl.de/Unternehmen/Karriere](http://www.ste-kl.de/Unternehmen/Karriere)

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Rechnungsprüfung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Technische Prüferin bzw. einen Technischen Prüfer (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 12 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext ([Ausschreibungskennziffer: 030.21.14.110](#)) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Referat Stadtentwicklung, Abteilung Verkehrsplanung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

technische Zeichnerin bzw. einen technischen Zeichner oder eine Bauzeichnerin bzw. einen Bauzeichner (m/w/d) in Teilzeit (19,5 Wochenstunden).

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext ([Ausschreibungskennziffer: 066.20.61.110](#)) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

## Ortsbezirk Erlenbach

## Bekanntmachung

Am Mittwoch, 31.03.2021, 19:00 Uhr findet in der Kreuzsteinhalle, Schwarzer Weg 1, 67659 Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Erlenbach statt.

## Tagesordnung:

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zur Ortsteilkerwe Erlenbach 2021
- Restaurierung Grundschule Erlenbach (Antrag der FWG-Fraktion)
- Brunnenanlage an der Ampelkreuzung Siegelbacher Straße Antrag der FWG-Fraktion)
- Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
- Sachstand Fußweg Stockborn und Maienweg
- Mitteilungen
- Anfragen

## Nichtöffentlicher Teil

- Umbenennung Lettow-Vorbeck-Straße
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Reiner Kiehhaber  
Ortsvorsteher

## Ortsbezirk Mölschbach

## Bekanntmachung:

Der Ortsbeirat Mölschbach hat im Umlaufverfahren folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

## Beschluss:

Der von der Verwaltung vorgelegten Kerwebeschickerliste wird zugestimmt inklusive noch eingehender Bewerbungen der örtlichen Vereine.

Ortsvorsteher und Marktmeister werden auch noch Kontakt aufnehmen mit weiteren Beschickern mit geeigneten Fahrgeschäften, um möglichst auch wieder Fahrgeschäfte stellen zu können. Bei noch eingehenden Bewerbungen geeigneter Fahrgeschäfte wird daher vorsorglich ebenfalls zugestimmt.

Der Beschluss erfolgt vorsorglich für den Fall, dass eine Kerwe stattfinden kann.

## NICHTAMTLICHER TEIL

## WEITERE MELDUNGEN

## FRAKTIONSBEITRÄGE

## GACO verliert Mitarbeiterin der ersten Stunde

## Sissi Köslin in den Ruhestand verabschiedet



FOTO: PS  
Dienst der Stadtverwaltung.  
Parallel dazu war sie bei der Verwal-

tung zudem in der Abteilung Repräsentation und Protokoll engagiert, wo sie unter anderem die Seniorenweihnachtsfeier oder die alljährlichen Gedenkfeiern am Holocaust-Gedenktag oder am Volkstrauertag mitorganisierte. In den vergangenen Jahren verstärkte sie sodann mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art das Servicecenter.

Mayer überreichte der frisch gebakkenen Ruheständlerin eine Dankeskarte der Stadt sowie zwei kleine Präsente. Gemeinsam mit dem Leiter des Servicecenters Andreas Keilhauer wünschte er alles Gute für die Zukunft. |ps

## Fraktion im Stadtrat

## CDU

Die Vorgänge um den bereits begonnenen Abriss des DRK-Kolonnenhauses werfen viele Fragen auf, die weit über das konkrete Vorhaben hinausgehen. Die städtebauliche Bedeutung des von Oberbaurat Hermann Hussong stammenden Baukomplexes entlang der Augusta Straße ist nach den Ausführungen von Prof. Schirren offenkundig. Daran, dass der (weitere) Abriss ein herber Verlust für die Stadt wäre, kann niemand

mehr ernsthaft zweifeln. Aber wie konnte es soweit kommen?

In den Vorlagen für die Stadtratsentscheidung zum Bebauungsplan 2016 stand nichts davon, dass hier ein Hussong-Bau abgerissen werden sollte. Ebenso in der Mitteilung über die Baugenehmigung im Interimsausschuss 2020. Nehmen wir mal an, bei der Erfassung aller Hussong-Bauten 1996 wurde dieses Ensemble tatsächlich übersehen. Nehmen wir mal an, auch als 2012 der Universität Plankopien des Altbaus überlassen wurden, hat bei der Stadtverwaltung niemand gesehen, dass Hussongs Unterschrift auf den Plänen ist. Neh-

men wir mal an, in den Leitungsgremien des DRK, zu denen auch der Oberbürgermeister gehört, wusste vor 2019 niemand etwas und kannte auch weder die dem DRK vorgelegte Uni-Ausschreibung noch weitere Publikationen, die das Gebäude als Hussong-Bau bezeichnen. Dann bleibt noch immer die Frage offen: Warum hat der Oberbürgermeister nicht spätestens 2019 gehandelt, als er laut eigener Äußerung von der Urheberschaft Hussongs erfahren hat sondern zugelassen, dass 2020 der Abriss genehmigt wurde? Und: warum erfahren wir jetzt erst, dass die Rettungswache verlegt werden soll?

## Finanzieller Grundstock für Sommerschule gelegt

## Bürgermeisterin dankt Spenderinnen und Spender

Noch stehen die Zeichen auf Frühling, doch im Bildungsbüro der Stadt sind die Planungen für die diesjährige „Sommerschule“ schon in vollem Gange. Denn in den Sommerferien soll es wieder ein kostenfreies Angebot für Schülerinnen und Schüler der fünften bis achten Klasse geben, um in einem zweiwöchigen Turnus Lücken im schulischen Unterrichtsstoff schließen zu können. Zudem wird, als Ausgleich zum freiwilligen Lernen, ein attraktives Freizeitprogramm angeboten.

Nun realisiert sich die Umsetzung der Sommerschule immer mehr. Sowohl der Rotary Club Kaiserslautern-Sickinger Land als auch der Inner Wheel Club Kaiserslautern unterstützen das Bildungsprojekt mit einer Spende. Daneben haben auch die

SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH, die Barbarossa Kinderfonds Stiftung, der Verein Lichtblick 2000 e.V. und die Zukunftsregion Westpfalz Gelder für die „Sommerschule 2021“ bereit gestellt. „Es ist wunderbar, dass das Projekt so großzügige Unterstützung findet“, freut sich Bürgermeisterin Beate Kimmel, in deren Dezernat das Bildungsbüro der Stadt angesiedelt ist. Wie sie erläutert, fand die Sommerschule im vergangenen Jahr großen Anklang. Daher möchte die Stadt diese Lernunterstützung auch 2021 anbieten. „Mit den Spenden sind wir der Realisierung des Projekts ein großes Stück näher gekommen,“ bedankt sie sich bei den Spendern.

Vom Erfolg des Projektes und der Begeisterung seiner jungen Teilneh-

## Sanitätskolonne

## Rot-Kreuz-Gebäude – es geht um viel mehr als ein Haus

## Fraktion im Stadtrat

## CDU

Die Vorgänge um den bereits begonnenen Abriss des DRK-Kolonnenhauses werfen viele Fragen auf, die weit über das konkrete Vorhaben hinausgehen. Die städtebauliche Bedeutung des von Oberbaurat Hermann Hussong stammenden Baukomplexes entlang der Augusta Straße ist nach den Ausführungen von Prof. Schirren offenkundig. Daran, dass der (weitere) Abriss ein herber Verlust für die Stadt wäre, kann niemand

mehr ernsthaft zweifeln. Aber wie konnte es soweit kommen?

In den Vorlagen für die Stadtratsentscheidung zum Bebauungsplan 2016 stand nichts davon, dass hier ein Hussong-Bau abgerissen werden sollte. Ebenso in der Mitteilung über die Baugenehmigung im Interimsausschuss 2020. Nehmen wir mal an, bei der Erfassung aller Hussong-Bauten 1996 wurde dieses Ensemble tatsächlich übersehen. Nehmen wir mal an, auch als 2012 der Universität Plankopien des Altbaus überlassen wurden, hat bei der Stadtverwaltung niemand gesehen, dass Hussongs Unterschrift auf den Plänen ist. Neh-

men wir mal an, in den Leitungsgremien des DRK, zu denen auch der Oberbürgermeister gehört, wusste vor 2019 niemand etwas und kannte auch weder die dem DRK vorgelegte Uni-Ausschreibung noch weitere Publikationen, die das Gebäude als Hussong-Bau bezeichnen. Dann bleibt noch immer die Frage offen: Warum hat der Oberbürgermeister nicht spätestens 2019 gehandelt, als er laut eigener Äußerung von der Urheberschaft Hussongs erfahren hat sondern zugelassen, dass 2020 der Abriss genehmigt wurde? Und: warum erfahren wir jetzt erst, dass die Rettungswache verlegt werden soll?

## WEITERE MELDUNGEN

„Sehnen uns alle danach,  
auf die Zielgerade einzubiegen“

## OB Weichel sprach bei Corona-Gedenkfeier in der Stiftskirche

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat im Rahmen der ökumenischen Corona-Gedenkfeier am Sonntagnachmittag in der Stiftskirche darum geworben, noch einige Monate durchzuhalten. Man stehe am Beginn einer von den Virusmutationen getriebenen dritten Infektionswelle und auch angesichts einer immer wieder stockenden Impfkampagne müsse man davon ausgehen, dass die Herdenimmunität nicht so schnell erreicht werden könne wie erhofft.

„Wir alle, und da bin auch ich ehrlich, verspüren inzwischen eine gewisse Müdigkeit und Unduldsamkeit.“

Nach mehr als einem Jahr Pandemie ist längst der Punkt erreicht, an dem wir uns alle danach sehnen, auf die Zielgerade einzubiegen. Da geht es mir, da geht es uns Verantwortlichen in der Stadtverwaltung, ebenso wie Ihnen allen.“

Allerdings, so Weichel weiter, gebe der bisherige Pandemieverlauf in Kaiserslautern Hoffnung. Das Zusammenspiel von Behörden und Gesellschaft funktioniere bestens, so dass man sich auch weiterhin gerüstet sehe.

„Behalten Sie Ihren Mut, halten Sie noch einige Monate durch. Es werden

noch schwierige Tage kommen, aber es gibt Licht am Ende des Tunnels. Ich hoffe, dass wir Mitte bis Ende dieses Jahres diese schlimme Zeit überwunden haben.“

Bei der Gedenkfeier wurde an die bislang mehr als 80 Corona-Toten in der Stadt erinnert. Katholische und evangelische Geistliche hatten Angehörige und Betroffene eingeladen, von ihren Erfahrungen zu berichten. Die Feier wurde von der KL.digital GmbH live im Internet übertragen und ist inzwischen auf dem YouTube-Kanal „Kirchen in und um Kaiserslautern“ abrufbar.